

Herrn

Dr. Alfred Lehmann

Oberbürgermeister

Rathausplatz 2

85049 Ingolstadt

Tropenholzbänke für die Fußgängerzone

Sehr geehrter Herr Dr. Lehmann,

Sie rufen in einer Aktion Ihre Bürger dazu auf, eine Meinung über die geplanten neuen Sitzbänke aus Tropenholz an die Stadt abzugeben.

Ich frage mich, warum muss Tropenholz überhaupt sein. Das hilft weder dem Wald schon gar nicht der dort lebenden einheimischen Bevölkerung. Denn, die Gewinne aus diesen Geschäften stecken andere ein. Wer leer ausgeht, und wer die Verlierer sind liegt auf der Hand. Die, die im und vom Wald leben und der Wald selbst.

Generell weiß ich, dass Holzlabel nicht verhindern können, dass die Regenwälder durch den industriellen Tropenholzeinschlag geschädigt und die dort vorkommende Artenvielfalt bedroht werden. Der selektive Holzeinschlag in den Regenwäldern basiert nicht auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern ist eine reine Erfindung der einschlägigen Industrie.

Unter diesen Bedingungen werden sich wohl die meisten Bürger nicht auf Tropenholz ausruhen wollen. Ich bitte Sie daher, Bänke aus geeignetem heimischem Holz wie unsere gute alte Eiche oder Robinie zu verwenden.

Die bayerischen Staatsforste werden nicht müde zu behaupten, dass die bayerische Waldfläche seit Jahren wächst! Leider bleiben nur 35% des eingeschlagenen Holzes im Lande. 65% werden exportiert, vor allem nach China und Österreich. Und wir kaufen dann Tropenholz, welches ein Widersinn.

Meine Familie und ich wollen uns nicht auf Tropenholz-Bänken ausruhen. Sollte es wahr werden, dass Sie eine Entscheidung pro Tropenholz für Ingolstadt fällen, werden wir Ihre Stadt nicht mehr besuchen kommen. Das ist dann unsere Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen